

**Alle Altersstufen**

*Hartmut Eisengräber*

# Gegen Rassismus!



## Ein Trainingsbuch

**Für Jugendliche, Erwachsene  
und Multiplikatoren**

**Für Unterricht, Projekte und  
politische Bildung**



*Lernen mit Erfolg*

**KOHL VERLAG**

[www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

# Gegen Rassismus!

## Ein Trainingsbuch

3. Digitalauflage 2016

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Hartmut Eisengäber  
Redaktion: Jürgen Tille-Koch & Ulrike Stolz  
Umschlagbilder: © Gianni & JiSign - fotolia.com  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P11 671**

**ISBN: 978-3-95686-251-9**

# [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

# Inhalt

	<u>Seiten</u>
Vorwort .....	4
Allgemeine didaktisch-methodische Hinweise .....	5
<b>1</b> „Es ist normal, verschieden zu sein!“ <i>Diskriminierung leugnet die Individualität</i> .....	6 - 7
<b>2</b> „Du Rassist!“ <i>Was ist Rassismus</i> .....	8 - 10
<b>3</b> „Wie Rassismus diskriminiert!“ <i>Die Elemente des Rassismus</i> .....	11 - 26
<b>A</b> „Hau ab!“ – Ausgrenzung .....	11 - 13
<b>B</b> „Wir haben hier das Sagen!“ – Machtmissbrauch .....	14 - 15
<b>C</b> „Wir sind was Besseres!“ – Bevorzugung und Benachteiligung .....	16 - 17
<b>D</b> „Immer diese Zigeuner!“ – Rassismus basiert auf Vorurteilen .....	18 - 24
<b>E</b> „Leider ist diese Wohnung schon vermietet!“ – Institutioneller Rassismus	25 - 26
<b>4</b> „Was tun?“ <i>Den Parolen Paroli bieten!</i> .....	27 - 30
<b>5</b> „Guck nicht so, du Schlitzauge!“ <i>Richtiges Handeln bei Bedrohungen</i> .....	31 - 35
<b>A</b> Fester Stand! .....	31 - 32
<b>B</b> Laut und deutlich sein! .....	33
<b>C</b> Deeskalieren! – Transfer: Rollenspiel .....	34 - 35
<b>6</b> „Was verhindert Rassismus?“ <i>Prävention</i> .....	36 - 37
<b>7</b> Zusatzmaterialien .....	38 - 63
<b>8</b> Literatur & Quellen .....	64

Die verwendete männliche Schreibweise schließt selbstverständlich die weibliche mit ein.

# Vorwort

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

„Ich soll ein Rassist sein? Ich bin doch kein Nazi!“  
So einfach liegen die Dinge nicht, denn rassistische Diskriminierungen gibt es häufig, offen und verdeckt, gewollt und ungewollt. Sie stellen eine wichtige gesellschafts-politische Herausforderung dar! In Jugendeinrichtungen oder in der politischen Erwachsenenarbeit setzen sich viele Pädagogen mit rassistischen Diskriminierungen auseinander. Antirassismustrainings werden in diesem Zusammenhang erfolgreich eingesetzt.



Die positiven Erfahrungen, die mit diesen Aktivtrainings gegen Rassismus gesammelt werden, bilden den Grundstein für dieses Trainingsbuch. Gerade im Sekundarstufenbereich werden positive Erfahrungen mit diesen Trainingsmethoden gesammelt. Deshalb sind die folgenden Übungen auf den Einsatz in Unterrichtsstunden, in Unterrichtsreihen und in Projekten abgestimmt.

Darüber hinaus sind mit dem Material thematisch zusammenhängende Trainingsreihen und ein- bis zweitägige Trainingsseminare realisierbar. (Anmeldung und Anfragen und Infos unter [kohlkolleg@kohlverlag.de](mailto:kohlkolleg@kohlverlag.de)). Der Leser kann sich aus einem „Methodenpool“ der Antirassismuserbeit bedienen.

Die in diesem Buch vorgestellten handlungs- und erfahrungsorientierten Übungsformen aktivieren die Teilnehmer, sprechen sie emotional an, erwecken Empathie und ermöglichen Perspektivwechsel. So wird ein selbstkritischer Umgang mit eigenen Einstellungen und Verhaltensmustern gefördert.

Ergänzt werden die Übungen durch Liedtexte, Videos, Karikaturen usw..

Als Leitfaden für dieses Trainingsbuch dienen folgende Aspekte:

- Was ist Rassismus?
- Worauf beruht rassistische Diskriminierung?
- Wie gehe ich mit meinen Vorurteilen um?
- Was kann ich bei rassistischen Diskriminierungen tun?
- Wie helfe ich, wenn jemand angegriffen wird?

Folgende pädagogischen Praxisfelder werden angesprochen:

- Schulen der Sekundarstufen (ab 7. Klasse) für die Fächer Geschichte/Politik, Religion, Ethik, Deutsch ... und für Projekte,
- freie Jugendarbeit (ab dem Alter von 14 Jahren): offene Einrichtungen, politische Jugendarbeit, Sportjugend, kirchliche Jugendarbeit,
- Erwachsenenbildung: Volkshochschulen, politische Organisationen, Hochschulen, Einrichtungen der Sozialarbeit, politische Initiativen.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz des vorliegenden Trainingsbuches wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

**Hartmut Eisengräber**

# Allgemeine didaktisch-methodische Hinweise

Die Mindestteilnehmerzahl einer Trainingsgruppe beträgt 6 Personen, um arbeitsfähige Untergruppen bilden zu können. Bei einer Gruppenstärke von 16 Personen und mehr muss ein höherer Zeitaufwand einkalkuliert werden als in dem Buch angegeben.

An den Übungen nehmen grundsätzlich alle Mitglieder einer Gruppe teil. Ausnahmen sind möglich, z.B. wegen eines Handicaps.

An jede Übung schließt sich eine **Auswertungsphase** an. Sie findet im Sitzkreis statt, in Form eines Blitzlichts oder einer Gesprächsrunde (siehe unten).

Die Methode **Blitzlicht** läuft wie folgt ab: Die Teilnehmer werden der Reihe nach zu einem kurzen Statement aufgefordert, Nachfragen durch den Teamer sind möglich, es findet aber keine Diskussion statt. Ein Blitzlicht wird schnell und konzentriert durchgeführt. Auf diese Weise werden alle angeregt, ihre Meinung zu äußern und es ergibt sich ein breites Meinungsbild; es stört nicht, wenn einzelne Teilnehmer bereits geäußerte Ansichten anderer wiederholen.

Die in diesem Zusammenhang wichtige Methode **Gesprächsrunde** dient dem Erfahrungsaustausch, der Diskussion und der Informationsvermittlung durch den Trainer.

Wichtige Ergebnisse werden schriftlich festgehalten, damit später auf sie zurückgegriffen werden kann. (Wandtafel, Flipchart).

Die **Aufteilung** einer Gruppe ist oft sinnvoll nach dem Zufallsprinzip, weil befreundete Partner eine gute Arbeitsatmosphäre erschweren können.

Ein Tipp zur Aufteilung: die Gruppen sortieren sich im ersten Schritt nach Geburtstagen, nach Körpergrößen oder nach Namen; anschließend zählen sie durch: 1, 2, 1, 2 ...

Bei **Rollenspielen** ist das aktive Mitmachen freiwillig! Die Spielsituation wird genau beschrieben, die Spieler erhalten Aufträge und haben Zeit, ihre Rollen zu gestalten. Die Zuschauer beobachten Mimik, Gestik, Haltung und Sprache der Spieler. Ist ein Rollenspiel beendet, werden die Spieler aus ihren Rollen entlassen und es findet durch sie und die Beobachter eine ausführliche Auswertung statt. Sollte der Teamer keine Erfahrungen mit Rollenspielen vorliegen, ist es ratsam, sich und die Gruppe im Vorfeld mit dieser Methode vertraut zu machen.

Die Abkürzungen in den Verlaufsplanungen für den Unterricht weisen auf die Sozialform hin:

- PL ⇨ Plenum
- EA ⇨ Einzelarbeit
- PA ⇨ Partnerarbeit
- GA ⇨ Gruppenarbeit

Die in dem Buch verwendeten Trainingsmaterialien (M1 – M17) können natürlich individuell ergänzt oder verändert werden.

# 1 „Es ist normal, verschieden zu sein!“



## Diskriminierung leugnet die Individualität

### 1. Didaktisch-methodische Überlegungen

Grundsätzlich leugnet Rassismus die Gleichwertigkeit der Menschen: Minoritäten haben für die Mehrheit einen „minderen“ Wert und können mit dieser Begründung herabsetzend behandelt werden. Dazu werden sie auf negative Merkmale reduziert, z.B.: „ALLE Rumänen sind Schnorrer!“

Wer weiß, dass fast alle Rumänen regulär arbeiten als Ärzte, Handwerker und Krankenschwestern, der sieht, dass diese Merkmale von Vorurteilen oder Klischees gespeist werden. Wer Menschen aus Minoritäten als Individuen sieht, der wird sie nicht mehr stigmatisieren.

Die Übung „Jeder ist anders!“ (*siehe nächste Seite*) setzt durch die Kreis-aufstellung die Teilnehmer in Bewegung. Der Trainer verliest die Aussagen (M1). Die Teilnehmer bestätigen oder korrigieren die Aussagen, indem sie ihre Position nach Beschreibung im Kreis einnehmen. Somit werden die Aussagen persönlich und visualisiert – und das ist für alle spannend! Je nach Aussage sind kurze, verbale Begründungen möglich.

Bei neuen Gruppen bietet die Übung zusätzlich einen Kennenlernerfolg. In Gruppen, die sich kennen, werden viele von unbekanntem Seiten der anderen überrascht sein.

### 2. Übung: Jeder ist anders

#### a) Ziele

Die Teilnehmer erkennen Unterschiede zu den anderen Gruppenmitgliedern. Sie sehen andere Menschen als Individuen.





## Übung 1: „Jeder ist anders!“

Zeit	Beschreibung	Materialien und Medien
30 Min.	<p style="text-align: center;"><b>Ablauf (PL)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmer stehen in einem großen Kreis.</li> <li>• Die Aussagen des Materialblatts (M1) werden nacheinander vorgelesen.</li> <li>• Wer eine Aussage bejaht, tritt in die Mitte des Kreises. Wer sie verneint, bleibt am Rand stehen. Wer sie nicht eindeutig beantworten kann, der sucht sich eine Stelle zwischen Mitte und Rand.</li> <li>• Der Trainer spricht einige Teilnehmer an, damit sie ihren Schritt kurz begründen. Wegen einer lebendigen Atmosphäre werden längere Gespräche vermieden.</li> </ul>	<p><b>(M1)</b> <b>„Unterschiede“</b></p>
15 Min.	<p style="text-align: center;"><b>Auswertung (PL)</b></p> <p style="text-align: center;"><i><b>Methode „Blitzlicht“</b></i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Hast du etwas Neues über die anderen erfahren?“</li> <li>• „Hat sich deine Sicht auf die anderen verändert?“</li> <li>• „Siehst du die anderen mehr als Persönlichkeit oder mehr als Deutscher, Türke, Spanier, Pole?“</li> <li>• „Welchen Wert haben die anderen Teilnehmer für dich? Fühlst du dich ihnen überlegen?“</li> <li>• „Was hat diese Übung mit Rassismus zu tun?“</li> <li>• Der Trainer erläutert, dass bei rassistischer Diskriminierung einzelne Menschen oder Minderheiten in „einen Topf gesteckt“ werden und ihnen ihre Individualität abgesprochen wird.</li> <li>• Ein Resümee wird als Plakat aufgehängt, zum Beispiel: Jeder Mensch hat eine Persönlichkeit! – Jeder ist anders! - DIE Türken gibt es nicht!</li> </ul>	<p><b>Plakat</b></p>